

Lebensfragen - älter werden - miteinander reden

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Älter werden : das Angebot von Pro Senectute Kanton Zug**

Band (Jahr): **8 (2002)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

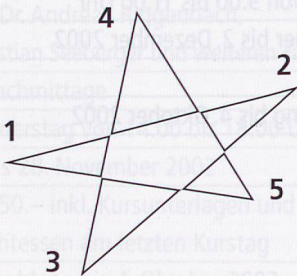
(K)EIN BISSCHEN WEISER

Philosophische Einstimmung
in die Jahre der Ernte

SPURENSUCHE bei grossen Denkern und Denkerinnen mit Ausflügen in die Welt der Lyrik und Philosophie. Schwerpunkte des Pentagramms:

Akzent A: HERMANN HESSE hat quer durch sein ganzes Lebenswerk, speziell aber im «Glasperlenspiel» (Nobelpreis 1946), ein Konzept vom reiferen Leben und der Gelassenheit entwickelt.

Akzent B: LAURE WYSS. Die bekannte, alte Dame vom «Tages-Anzeiger» beschreibt im «Roten Haus» drei Seiten ihrer Persönlichkeit. Aber erst im «Protokoll einer Stunde über das Alter» entsteht eine Art Resümee dieser noch immer kämpferischen 88-Jährigen.



Akzent C: MAX FRISCH. Die Abwehr und Flucht des grossen Schriftstellers vor dem Altern gibt Rätsel auf. Wir suchen nach Antworten gegen die Häme der dunklen Schatten.

Akzent D: SIMONE DE BEAUVOIR setzte als Philosophin in den 70er-Jahren («Das Alter») gültige Massstäbe, womit der moderne Mensch – ob er will oder nicht – sich auseinander setzen muss.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Werner Fritschi, Publizist und
Bildungsanimator, 4 Doppelstunden
Fr. 220.– inkl. Kursunterlagen

Kursnummer: 3.3605.1

Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
24. September bis 15. Oktober 2002
Anmeldung bis 6. September 2002

Kursnummer: 3.3605.2

Montag von 17.30 bis 19.30 Uhr
21. Oktober bis 11. November 2002
Anmeldung bis 4. Oktober 2002

Philosophie: eine «Gebrauchsanweisung»

Kursnummer: 3.3601.4

Die Menschen haben sich schon in der Antike für Philosophie, das heisst «Liebe zur Weisheit» interessiert und sich im Philosophieren geübt. Sie machten sich über Gott und die Welt, Gut und Böse, den Staat und die Politik, über Kunst und Wissenschaften Gedanken. Das Wissen von berühmten Philosophen – aus früher Zeit bis in die Moderne – ist uns erhalten geblieben! Ihre Schriften und Bücher können eine Fundgrube sein, wenn wir auf der Suche nach Antworten auf wichtige Fragen sind oder für schwierige Probleme keine Lösung sehen.

In früherer Zeit war Philosophie fast ausschliesslich Sache der Gelehrten. Das hat sich geändert! Heute wollen sich immer mehr Menschen im philosophischen Denken üben; für den Alltag und zum Erwerb von Lebenskunst.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 4
Mit Dr. med. Gabriele Wyss
Montag von 16.15 bis 17.45 Uhr
6-mal 1½ Stunden

21. Oktober bis 25. November 2002
Fr. 150.–
Anmeldung bis 4. Oktober 2002

Gespräche im CAFE PHILO

Kursnummer: 3.3616.4

Hier trifft sich, wer das Zusammen-
sein und den Meinungs-
austausch mit andern als Lebensqualität
schätzt!

Die Anwesenden wählen unter
mehreren vorgeschlagenen Themen
eines aus und untersuchen es ge-
meinsam. Dabei wird die Methode
der «Praktischen Philosophie»
angewandt.

Was heisst das? Sich aus der eige-
nen Lebenserfahrung heraus äus-
sern, diskutieren, argumentieren und
Fragen stellen. Damit ist eine leben-
dige Gesprächsrunde garantiert.
Theoretische Vorkenntnisse sind
nicht notwendig. Auf Wunsch kön-
nen «Kurzinterviews» über Leben
und Lehre einzelner Philosophen
vorbereitet werden.

Gäste sind jederzeit willkommen.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6
Mit Dr. med. Gabriele Wyss
Freitag von 9.45 bis 11.45 Uhr
6. und 20. September

4. und 18. Oktober

8. und 22. November

6. und 20. Dezember

Fr. 120.– für 8 Gespräche

Anmeldung bis 17. August 2002

Wichtige Träume in späteren Jahren

Kursnummer: 3.5350.2

Im TRAUM-SEMINAR geht es nicht um theoretische Kenntnisse, sondern um verstehen zu lernen, was unsere eigenen Träume uns übermitteln und in welche Richtung sie uns weisen wollen. Träume gehören zu den wertvollsten Äusserungen unserer Seele. Diese Mitteilungen aus der Tiefe unserer Persönlichkeit sind nicht in unserer gewohnten logischen Alltagssprache, sondern in einer Bildersprache, in Symbolen dargestellt. Der Umgang damit braucht keine Lexikonkenntnisse, es bedarf einer individuellen Verarbeitung durch den Träumer selbst und ein verständnisvolles Gegenüber. Damit man sich nicht in allzu freien Fantasien verliert, sind Gruppengespräche mit entsprechender Führung empfehlenswert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer helfen mit ihren Träumen mit, die Phänomene der aktuellen Zeit zu bearbeiten.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Dr. med. Felix Wirz

und Verena Wirz-Arbenz

4 Doppelstunden

Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

11. September, 2. Oktober, 13. November und 4. Dezember 2002

Fr. 160.–

Anmeldung bis 16. August 2002

Meine persönliche Zukunfts-Vision

Kursnummer: 3.3680.1

Das Entwickeln einer persönlichen Zukunfts-Vision ist eine anspruchsvolle Herausforderung, aber vermutlich auch die effektivste Art, unserem Leben immer wieder neue Richtung und Sinn zu verleihen. Unsere persönliche Zukunfts-Vision beantwortet u. a. Fragen wie: «Wer will ich künftig sein? Was will ich künftig tun? Was ist mir wichtig? Wofür stehe ich? Welche Werte und Prinzipien will ich durch mein Sein und Tun künftig zum Tragen bringen?»

Was auch immer im Zentrum unseres Lebens ist, es wird die Quelle unserer Sicherheit, unserer Orientierung, unserer Weisheit und unserer Kraft sein.

Aus dem Inhalt: (wieder)erkennen von Werten und Prinzipien, persönliche Wünsche und Bedürfnisse, Gleichgewicht der Rollen, Macht der Ziele usw.

Voraussetzungen sind die Bereitschaft, über sich und über Ansichten anderer nachzudenken und der Wille, sein Leben aktiv zu gestalten.

Zug, Pro Senectute, Kursraum 5

Mit Hans-Ruedi Schwarzenbach,

langjähriger Ausbildungsleiter

Montag von 14.30 bis 17.30 Uhr

Block I:

30. September, 21. Oktober, 4. und

18. November, 2. Dezember 2002

Block II:

3. und 17. Februar 2003

Fr. 380.–

Anmeldung bis 13. September 2002

Miteinander reden – Die spannende Welt der Kommunikation

Kursnummer: 3.3621.1

Beim «Miteinander-Reden» erleben wir immer wieder, dass mein Gegenüber mich anders versteht, als ich es meine. Wieso entstehen solche Missverständnisse? Was steckt eigentlich dahinter? Können wir Missverständnisse verhindern? Dieser Kurs führt Sie in die Geheimnisse der Kommunikation ein und zeigt uns Möglichkeiten eines positiven Umganges mit den alltäglichen Schwierigkeiten des Miteinander-Redens. Eine interessante Welt wartet auf Sie, um etwas erforscht zu werden.

Zug, Spitex-Zentrum, Kursraum

Mit Hans Küttel, Johmag AG, Zug

7 Doppelstunden

Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr

21. Oktober bis 2. Dezember 2002

Fr. 150.–

Anmeldung bis 4. Oktober 2002

Pensionierung – eine neue Lebensphase als Herausforderung

Kursnummer: 3.1501.9

Wir wollen uns mit dem eigenen Älterwerden und seinen Auswirkungen auseinander setzen, das Verständnis für den Prozess des Älterwerdens fördern, Informationen über gesundheitliche, wirtschaftliche, rechtliche und zwischenmenschliche Aspekte vermitteln, uns mit dem Bild und Image des Pensionsalters befassen und wir wollen Impulse und Denkanstösse für Neues vermitteln.

Hinweis für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Fragen Sie in Ihrer Personalabteilung, ob Ihre Firma sich an den Kurskosten beteiligt.

Zug, Restaurant Guggital

Mit Dr. Andreas Riggenbach,
Christian Seeberger und weiteren Fachleuten
4 Nachmittage

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

7. bis 28. November 2002

Fr. 350.– inkl. Kursunterlagen und

Nachtessen am letzten Kurstag

Anmeldung bis 4. Oktober 2002

Der nächste Kurs findet im März 2003 statt.



Meine Pensionierung richtig planen

Kursnummer: 3.3051.3

Wo erfahre ich meine voraussichtliche AHV-Rente? Was sind die Leistungen meiner Pensionskasse? Wie gross wird mein künftiges Ersatz-einkommen? Was benötige ich dann zum Leben? Welche Vorkehrungen kann ich schon heute dafür treffen? Wie soll ich mein Geld richtig anlegen? Welche Fehler gilt es dabei unbedingt zu vermeiden? Wenn diese Fragen für Sie wichtig sind, dann ist dieser Infoabend genau das Richtige!

Zug, Pro Senectute, Kursraum 6

Mit Piet Goetschel

1 Doppelstunde

Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr

14. November 2002, Fr. 30.–

Anmeldung bis 31. Oktober 2002

Auskunft und Anmeldung

Telefon 041 727 50 55

Telefax 041 727 50 60

E-Mail: info@zg.pro-senectute.ch

Bitte um frühzeitige Anmeldung

Erfolg im Alltag – ein Wunschdenken?

Keinesfalls, wenn man es verstanden hat, die eigenen Stärken und Defizite zu erkennen und sie erfolgreich einzusetzen.

Ziel dieses Seminars ist es, Verständnis für die Grundstruktur der eigenen Persönlichkeit zu erhalten und Wege zur Nutzung der eigenen Potenziale zu finden. Misserfolge zu verhindern verstärkt die Möglichkeiten:

- alten Situationen neu zu begegnen
- Menschen besser zu überzeugen
- gute Beziehungen zu schaffen
- unsere Sozialkompetenz zu steigern
- Problemfelder zu entschärfen, um den Alltag erfolgreich zu gestalten

Zug, Restaurant Guggital

Mit Hasan Kalender,

lizenzierter Struktogramm-Trainer

Tagesseminar von 9.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 280.–

inkl. Seminarbuch im Wert von Fr. 70.–

Kursnummer: 3.3681.1

Mittwoch, 21. August 2002

Anmeldung bis 26. Juli 2002

Kursnummer: 3.3681.2

Montag, 28. Oktober 2002

Anmeldung bis 20. September 2002



APOTHEKE HERTIZENTRUM

Apotheke · Drogerie · Parfümerie · Reformhaus

mgr. pharm. Hanna L. Roth
Dipl. Homöopathin

Hertizentrum 10
6303 Zug/Schweiz

Tel. 041 711 85 00
Fax 041 712 05 85

Blutegeldienst-Tel. 041 710 26 76